



NaturFreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz,
sanften Tourismus,
Sport und Kultur,
Landesverband Berlin e.V.

Geschäftsstelle
Paretzer Str. 7
10713 Berlin
030-810 560 250

info@NaturFreunde-Berlin.de
www.NaturFreunde-Berlin.de

Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN: DE92100205000003215700

NaturFreunde Berlin e.V. / Paretzer Str. 7 / 10713 Berlin

Herrn

Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Otto-Suhr-Allee 100

10585 Berlin

Dienstag, 6. April 2021

EILT: Versiegelungen im westlichsten Teil des Volksparks Wilmersdorf

Sehr geehrter Herr Stadtrat Schruoffeneger,

die NaturFreunde Deutschlands e.V. sind mit ihrer Berliner Geschäftsstelle vor einigen Jahren nach Wilmersdorf gezogen, in die Paretzer Straße unweit des Volksparks Wilmersdorf. Die NaturFreunde setzen sich seit weit über 100 Jahren für den Zugang von Menschen zu gesundheitsfördernder Bewegung in der Natur ein, insbesondere zu Fuß auf weichen, unversiegelten Wegen. Seit Dezember 2019 gehören die NaturFreunde Berlin als Mitgründer dem Bündnis „Natur statt Asphalt – Entsiegelt Berlin!“ an.

Aufgrund unserer Präsenz vor Ort wenden sich auch verstärkt Wilmersdorfer Bürger*innen an uns und bitten uns um Unterstützung. So erreicht uns der dringende Hinweis, dass derzeit im westlichsten Teil des Volksparks noch weitere, bislang „weiche“ Wege gepflastert werden, und zwar entlang des Spielplatzes am westlichsten Rand des Parks (auf Höhe der Kalischer Straße) sowie auf dem Halbrondell zwischen Ermslebener Weg und Kahlstraße, parallel zur Wallenbergstraße.

Zwar wird „nur gepflastert“ (nicht auch noch asphaltiert), doch stellt auch dies eine weitergehende Versiegelung dar. Regenwasser kann nicht mehr in gleicher Weise durch den Boden aufgenommen werden. Bodenorganismen und die Artenvielfalt werden gestört. Der steinerne Boden heißt sich weiter auf und – Spaziergänger*innen und Läufer*innen (Jogger*innen) werden eines weiteren Bereichs beraubt, in welchem sie sich auf weichen Wegen bewegen können.

Wir bitten Sie, diese Anordnung dringend zu hinterfragen. Noch laufen die Arbeiten und können gestoppt werden. Der Volkspark Wilmersdorf ist bereits jetzt in viel zu hohem Maße versiegelt, insbesondere auf den Wegen. Gehen und Laufen auf harten Wegen schädigt die Gelenke, mit teuren Folgen für unsere Gesundheitssysteme. Was auch immer der Grund für die Anordnung gewesen war – „pflegeleichter“ in der Unterhaltung oder „ordentlicher“ – die Nachteile überwiegen bei weitem die oft nur vermeintlichen Vorteile. Zudem wäre die Versiegelung nach Bundesnaturschutzgesetz ortsnah und qualitätserhaltend durch eine Entsiegelung auszugleichen.

Es wäre an der Zeit, dass das Bezirksamt ein Konzept für einen weichen Wegeparcours für Spaziergänger*innen und Läufer*innen im Volkspark Wilmersdorf erarbeitet. Wir schlagen vor, den Bürgersteig der Kalischer Straße entlang des Volksparks mindestens teilweise zu entsiegeln. Er wird bereits jetzt von Spaziergänger*innen und Läufer*innen genutzt, die ihre Runden durch den Park drehen.

An dieser Stelle möchten wir nachfragen, wo und wie die im Jahr 2018 erfolgte Asphaltierung des Wegstreifens entlang des Volksparks auf der Wallenbergstraße östlich der Barstraße ausgeglichen wurde. Das Berliner Netzwerk für Grünzüge, welches dem Bündnis „Natur statt Asphalt – Entsiegelt Berlin!“ ebenfalls angehört, hatte dies mit Email vom 2. September 2018 beim bezirklichen Umweltamtsleiter angefragt, der hierzu jedoch eine Antwort schuldig blieb.

Wir weisen bei der Gelegenheit darauf hin, dass der östliche, stillgelegte Teil der Wallenbergstraße nach damaliger Auskunft des Umweltamtsleiters gegenüber dem Berliner Netzwerk für Grünzüge zwar zur Entsiegelung vorgesehen war, der Senatsverwaltung, die hierfür eigens Mittel bereithält, aber nicht als Potentialfläche gemeldet worden war.

Im Jahr 2017 bereits hatte das Berliner Netzwerk für Grünzüge den bezirklichen Umweltamtsleiter auf die Möglichkeit hingewiesen, den südlichen Bereich der Mannheimer Straße entlang des Fennsees/Volksparks zu entsiegeln, da auch dort der unversiegelte Parkweg abrupt abreißt. Dürften wir um Auskunft bitten, was der diesbezügliche Stand ist? Hat der Umweltamtsleiter eine Klärung mit dem Tiefbauamt herbeigeführt und die Flächen als Potentialflächen zur Senatsverwaltung gemeldet?

Könnten Sie uns bitte eine aktuelle Zusammenstellung übermitteln, welche innerstädtischen Flächen der Bezirk seit 2018 als Entsiegelungs-Potentialflächen an die Senatsverwaltung gemeldet hat?

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Hirsch
NaturFreunde Berlin

Anhang: Link zur Kampagne „Natur statt Asphalt – Entsiegelt Berlin“:
<http://www.gruenzuege-fuer-berlin.de/wp-content/uploads/2020/01/Kampagnentext%20Entsiegelt%20Berlin.pdf>